

Fokus auf erneuerbare Energie, Ausstieg aus Thermalkohle

Die RBI bekennt sich zur Förderung von umweltfreundlichen Technologien und setzt in Zukunft noch stärker auf erneuerbare Energie. Ziel der strategischen Ausrichtung ist der Ausbau des Kreditobligos vor allem im Bereich der Wind- und Solartechnologien.

Gleichzeitig hat sich die Bank im Zusammenhang mit dem „Ausstieg aus Kohle“ strenge Restriktionen auferlegt. Der Vorstand hat im März 2021 eine Richtlinie beschlossen, laut der das Carbon-Finance-Portfolio des RBI-Konzerns, also die Summe der Kredite betreffend Thermalkohle und Thermalkohlehandel, deutlich reduziert wird. Vereinfacht dargestellt werden zukünftig keine Geschäfte mit Unternehmen gemacht, die mehr als 25 Prozent ihres Umsatzes aus dem Abbau von Thermalkohle erzielen. Dasselbe gilt sinngemäß für Energie- und Handelsunternehmen.

Für bestehende derartige Kunden werden keine neuen Kreditengagements eingegangen, und deren aushaftender Saldo ist bis spätestens 2030 zu tilgen. Zum Jahresende 2020 betrug das Obligo des RBI-Konzerns für solche Kunden rund € 1,4 Milliarden, was einem Anteil von rund 0,65 Prozent am konzernweiten Gesamtobligo zu diesem Zeitpunkt entspricht. Weiters verpflichtet sich die RBI, ab sofort keine neuen Finanzdienstleistungen für neue oder bestehende Thermalkohlekraftwerke oder -minen zu erbringen, noch sich direkt an (Re-)Finanzierungen für derartige Unternehmen zu beteiligen. Die RBI setzt mit dieser strategischen Entscheidung einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Erreichung der EU-Klimaziele und wird damit ihrem Verständnis als verantwortungsvoller Unternehmer gerecht.

Die strategische Positionierung betreffend erneuerbare Energien folgt dem Beschluss der Staats- und Regierungschefs der EU vom Dezember 2020, in dem diese sich auf eine 55-prozentige Reduktion von Treibhausgasen bis 2030 im Vergleich zu 1990 einigten. Basierend auf einem umfassenden Angebot an maßgeschneiderten Finanzprodukten will die RBI bis 2025 den Anteil der aus Wien vergebenen Unternehmenskredite für ESG-konforme Investitionen von rund 10 Prozent per Jahresende 2020 auf rund ein Drittel erhöhen. Die Vorteile nachhaltiger Finanzierungen für Unternehmen liegen auf der Hand, unter anderem durch die Erweiterung der Finanzierungsquellen und bereits kurz- bis mittelfristig günstigere Konditionen. Die RBI wird sowohl durch die Entwicklung nachhaltiger Produkte als auch die Beratung ihrer Kunden beim Übergang zu einer nachhaltigen Unternehmensführung ihren Beitrag zur Dekarbonisierung leisten und ihre Kunden bei grünen Investitionen unterstützen.

Die Initiative für erneuerbare Energie ist konsistent mit dem ESG-Programm der RBI, das ein starkes Wachstum im Segment der grünen und sozialen Finanzierungen in Österreich und Zentral- und Osteuropa zum Ziel hat.